

Weltkarte

Beitrag von „Jónas Sigurðsson“ vom 17. April 2013, 00:08

Deine Frage, was RL und VL miteinander zu tun haben, setzt schon voraus, dass es ein sauber abtrennbares VL gibt, das den Mittelpunkt darstellt. Das mag in den heutigen MNs eine halbwegs treffende Beschreibung sein, obwohl die vollkommene Trennung natürlich eine so hohe Kunst ist, dass sie praktisch keine Bedeutung hat - tatsächlich wird meistens nur den Anschein der Trennung gewahrt. Ursprünglich haben sich MNs aber nicht als virtuelle Simulationen von Staaten verstanden, sondern sie *waren* dem eigenen Verständnis nach virtuelle Staaten. Man war kein Spieler dieser MN, sondern ein Bürger. Und man durfte deswegen auch frei über jedes beliebige Thema reden, von der Erwähnung von Realpersonen im Staatsbürgerschaftsrecht bis hin zur Diskussion der Forenstruktur, ohne sich einen Simkorrektheitsrüffel einzufangen.

Was genau für dich ein stichhaltiger Grund ist, weiß ich natürlich nicht. Meinen entscheidenden habe ich genannt: Die Trennung lagert Probleme und Diskussionen in einen Simoff-Teil aus, der nicht als Teil des Spiels angesehen wird, die aber Themen sind, über die mit Leidenschaft diskutiert werden kann und deren Aufnahme in die Politik der MN diese um *echte* Probleme bereichern würde, die gelöst werden wollen und zu deren Lösung es unterschiedliche, im Konflikt stehende Meinungen gibt. Dieser Thread ist der Beweis.

Langer Rede kurzer Sinn: Zu viel Trennung schadet der (Simon-)Aktivität.

Die Parallelen zum Rohrstock sehe ich nicht, aber wenn eine Änderung des Spielstils für dich einer Bestrafung mit dem Rohrstock gleichkommt, von mir aus...